

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 9

Rubrik: Kurznachruf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HANS DERENDINGER

Einfälle und Ausfälle

Unser Kino zeigt «Die Gelüste einer Frühreifen». Jugendlichen ist der Zutritt verboten. Die Gelüste einer Frühreifen bleiben der abgeklärten Neugier müder Männer vorbehalten.

Manche Ehefrau kann es bezeugen: Es gibt auch verheiratete Junggesellen.

Ehe der Besuch kommt, wollen wir noch rasch die letzten Fältchen unserer Ehe ausbügeln.

Wenn sie an sich einen Schönheitsfehler entdeckte, begann sie den Spiegel zu polieren.

«Alle Hoffnungen lasten auf ihm.» Dass Hoffnungen zu lasten pflegen, ist ihr Verhängnis; sie erdrücken ihre Träger.

Die bessern Einsichten haben die dumme Gewohnheit, erst mit den schlechtern Aussichten einzukehren.

Rückständige Fahrverbotstafeln

Auf manchen Fahrverbotsstafeln strampelt ein Velofahrer deutlich männlichen Geschlechts. Nun gibt es aber auch Velofahrerinnen. Gilt für diese das Fahrverbot auch? Nach bisheriger Auffassung war das offenbar selbstverständlich. Eine konsequente Emanze könnte sich aber sagen: «Das ist nur ein Verbot für Männer, das geht mich nichts an!» Käme es zu einer Bus-

se, so würde sie sich wohl wehren. Man wird im Zeitalter der «Bürgerinnen und Bürger», der «Hörerinnen und Hörer», der «Leserinnen und Leser», des «Schweizerinnen- und Schweizervolks» und wie die schwerfälligen Verdoppelungen alle lauten, an verbotenen Fahrwegen wohl oder übel eine Verbotstafel mit einem Velofahrer und einer Velofahrerin darauf anbringen müssen, wenn sie für beide Geschlechter gelten soll. Gleiches Recht und gleiches Verbot für alle! Auch beim Velofahren. *EN*

Werner Reiser

Kurznachruf

Er hing so sehr am Leben,
dass es ihm einen Strick drehte.

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass die Rezession samt Arbeitslosigkeit und andern Folgen fast wie ein Naturereignis, ohne eigene Schuld, über uns hereingebrochen ist. Es gibt Leute und Firmen, die sie regelrecht herbeigezaubert haben. Seit Jahren rationalisieren und kämmen z.B. die Chemiekonzernbosse Basels (und anderswo) ihre Betriebe auf brutale, amerikanische Art durch und liquidieren zu Hunderten bisherige Arbeitsstellen. Riesengewinne sind wichtiger als soziale Sicherheit. In den Uhrenregionen gibt es zwar infolge (ja)panischer Konkurrenzangst echte und schwere Probleme und grossen Auftragschwund. Was tun aber jetzt die Arbeitnehmer? Zeigen sie Solidarität, oder wird die Arbeit auf alle verteilt? Chasch tänke. Wer bisher regelmässig im Monat drei Tage unpässlich war, ist plötzlich kerngesund und überfleissig: zwei krampfen für drei, und einer springt über die Klinge...

Schtäcmugg

Die Überraschung

Die beiden kannten sich nun schon seit fünf Monaten näher. Da vertraute sie ihm eines Abends ihr grosses Geheimnis an: Ein fünfstelliges Bankbüchlein!

Boris

Konsequenztraining

Ob dies gern zur Kenntnis genommen wird oder nicht: Die Elektrizitätswirtschaft, deren Aufgabe und Geschäft nun einmal die Produktion und der Verkauf elektrischer Energie ist, fördert Kampagnen für das Stromsparen und vermittelt Tips zur Verminderung des Stromverbrauchs.

Boris

Gut verpackt

In Amerika wird alles und jedes, noch mehr als bei uns, der Hygiene wegen in Cellophan verpackt. So rief eine Mutter nach der Geburt des ersten Kindes erstaunt aus, als sie das nackte Baby sah: «Oh, it isn't even cellophaned!» (Oh, es ist nicht einmal in Cellophan verpackt!)

Hege

ADALBERT EDELBART'S GEDANKENSPRÜNGE



VON RAPALLO

UM EINEM DROHENDEN
VERKAUFVERBOT VON
KRIEGSPIELZEUG VOR-
ZUBEUGEN,



WERDEN AB SOFORT ALLE
NICHT AUSSCHLIESSLICH
DEM ANGRIFF DIENENDEN
SPIELZEUGWAFEN



ALS FRIEDENSSPIELZEUGE
AUF DEN MARKT
GEBRACHT.

